

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, den 10. Dezember 1969 um 20 Uhr stattgefundene 51. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Leopold Nenning, die Gemeinderäte Anton Faißt, Konrad Hagspiel und Elmar Huber, die Gemeindevertreter Ludwig Hagspiel, Konrad Berkmann, Hermann Hagspiel, Otto Lipburger, Oskar Eberle, Willi Mennel, Josef Hagspiel, Alfons Sutterlüti, Alfred Lässer, Josef Steurer, Xaver Hagspiel, Josef Bilgeri und Othmar Reidel, sowie ein Zuhörer.

Entschuldigt war der Gemeindevertreter Albert Schelling.

Verhandlungsgegenstände:

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung vom 5.11.1969
 2. Berichte des Bürgermeisters und des Sekretärs.
 3. Vorlage, Erläuterung und Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1970.
 4. Grundkauf der Firma Dietrich.
 5. Beitrag zur Landeswohnbauförderung 1970.
 6. Verschiedene Ansuchen um Beiträge.
 7. Freie Anträge und event. Beschlußfassung hierüber.
-
1. Die Niederschrift der Sitzung vom 5. Nov. 1969 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
 2. Berichte des Bürgermeisters: Der Ausschuß zur Festsetzung der Fremdenverkehrsbeiträge hat diese nach reiflicher Überlegung bemessen. Die Bescheide sind bereits ergangen.- Die Kriegsoffervereinigung wickelte am 23.11. ihre Jahresversammlung im Gasth. Bad Hohl ab. Dabei hielt Landesstatthalter Dr. G. Ratz ein wegweisendes Referat über den Stand der Kriegsofferversorgung.- Der Wirtschaftsbund rief seine Mitglieder am 23.11. zu einer Beratungs- und Aufklärungsversammlung im Gasth. Adler, in der Steuerberater Dr. Fragner in seinem Referat wertvolle Hinweise für die Steuerbemessung gab.- In der Jahresversammlung des Verkehrsvereines Bregenzerwald in Schwarzenberg gaben die Funktionäre umfangreiche Berichte über ihre Arbeit. Die ständig steigenden Zuwachsraten im Fremdenverkehr zeigen die fruchtbringende Tätigkeit dieses Dachverbandes. In der Aussprache fand der Wunsch der Vorderwälder Gemeinden zur Errichtung einer Güterabfertigung, bzw. zur Kreuzung der Zugspare im Bahnhof Langenegg-Krumbach, um den Anschluß in den Hinterwald zu verbessern und die leidige Wartezeit zu verkürzen, keine befriedigende Unterstützung.-

Der Skiklub wickelte am Samstag, dem 30.11. im Gasth. Ochsen seine gutbesuchte Jahresversammlung ab, bei der der Verbandsleitung für ihre Mühen um die Förderung des Skisports gedankt wurde.- Bei der Jahresversammlung der Skilift A.G. Burtscher konnte über eine erfolgreiche Geschäftsgebarung im abgelaufenen Jahr berichtet werden. Für die finanzielle Unterstützung zum Ankauf des Pisten-gerätes wurde der Gemeinde der Dank ausgesprochen.- Die Grundverkehrslandeskommission hat den von der Ortskommission befürworteten Verkauf eines Bauplatzes von Hans Knapp, Schloß, an einen Ausländer abgelehnt. Dazu wurde die offensichtlich recht unterschiedliche Handhabung des Gesetzes durch die Landesgrundverkehrskommission in den einzelnen Gemeinden grüßt und vom Bürgermeister ein Beschwerdeschreiben an diese gerichtet.- Über eine Versammlung der Bürgermeister des Bregenzerwaldes in Egg berichtete Gemeinderat Anton Faißt. In dieser Versammlung wurde über die Gründung eines Bregenzerwälder Gemeindeverbandes beraten, der das Ziel verfolgt, für das Bezirksgericht in Bezau ein neues Amtsgebäude zu erstellen. Ein Prominentenkomitee legte hiezu einen Kostenvoranschlag von 3.5 Mill. S sowie einen Finanzierungsplan vor. Unsere Gemeinde hätte danach in 12 Jahresraten (1969 - 1981) 146.000.-- S und das entsprechende Zinsenergebnis aufzubringen. Das Kleine Walsertal ist im Finanzierungsplan inbegriffen, obgleich die Zustimmung der Talschaft noch ungewiß ist. Bis zum 5. Jänner 1970 sollen die Gemeindebeschlüsse beim Prominentenkomitee vorliegen.

3. Der Gemeindevorstand legte der Gemeindevertretung den Voranschlag 1970 zur Beratung und Genehmigung vor. Wie Gemeindevertreter, Kassier Willi Mennel, eingangs feststellte, wird im Voranschlag die 3 Mill.-grenze überschritten. Bereits beschlossenen Aufwendungen mit steigenden Auslagen einerseits und stagnierende Einnahmen andererseits machen die Aufnahme eines Darlehens von 400.000 S erforderlich. Mit diesem Darlehen werden der Grundkauf für den Fabriksneubau Dietrich mit 350.000 S sowie der Weiterausbau des Pfarrhofs mit 200.000 S finanziert.
In der Erfolgsgebarung weist der Voranschlag 1970 Einnahmen von 3.077.000.-- S und Ausgaben von 2.997.000.-- S, in der Vermögensgebarung Einnahmen von 400.000.-- S und Ausgaben von 480.000.-- S auf. Mit 3.477.000.-- S Einnahmen und Ausgaben schließt die Haushaltsgebarung ausgeglichen ab.
Auf der Ausgabenseite sind für den Grundkauf 350.000.-- S, für den Ausbau des Pfarrhofes 200.000.-- S, das Straßewesen 460.000.-- S, die Güterweg-Beiträge 250.000.-- S, das Darlehen an den Landeswohnbaufond 53.000.-- S und die Schuldentilgung 77.000.-- S vorgesehen.
Die Einnahmen aus eigener Steuern wurden bei gleichbleibenden Hebesätzen auf 626.000.-- S geschätzt. Aus den Ertragsanteilen erwartet man sich Einnahmen von 1.558.000 S. Nach Durchberatung und Erläuterung des Voranschlages wurde dieser einstimmig beschlossen.
4. Für den Fabriksbau Dietrich konnte die Vermessung des Baugeländes infolge des Schneefalls noch nicht durchgeführt werden. Aus den Plänen ist ersichtlich, daß der Betrieb gegen 50 a inklusive dem Baugrund für ein Wohnhaus benötigt. Gemäß Gemeindebeschuß wird der Firma der Grund für reine Betriebszwecke kostenlos zur

Verfügung gestellt. Mit dem Bauwerber soll wegen des Grundes für private Interessen einvernehmlich eine finanzielle Regelung getroffen werden.

5. Die Hingabe eines Darlehens an den Landeswohnbaufond in Höhe von 53.000,- S für das Jahr 1970 wurde stimmeinhellig genehmigt.

6. Der VlbG. Blindenbund erhält für den Bau eines Blindenwohn- und -erholungsheimes einen Beitrag von 500,- S. Dem Skiklub wird ein Förderungsbeitrag von 5.000,- S ge- währt.

Die Interessenschaft Lecknertalstraße erhält mit mehrheit- licher Zustimmung einen Beitrag von 15.000,- S.

7. a) Die aufgelassenen Kiesgrube der Vorderwälder Konkurrenz- straße in Lingenau, Grüner Baum, an der die Gemeinde mit 37% beteiligt ist, wird an einen Interessenten verkauft. Das unproduktive Gelände wurde auf 1.500,- S geschätzt.

b) Für den Bau von Wochenendhäusern in der Gemeinde sollen in Zukunft die Vorschriften in den Richtlinien des Wohnbauförderungsgesetzes bindend verlangt werden.

Schluss der Sitzung um 23.30 Uhr.

Elmoo Huber

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dass die Gemeinde für den Bau von Wochenendhäusern in der Gemeinde die Vorschriften in den Richtlinien des Wohnbauförderungsgesetzes bindend verlangt werden sollen.

In der Sitzung vom 23.11.1970 hat die Gemeindevertretung beschlossen, dass die Gemeinde für den Bau von Wochenendhäusern in der Gemeinde die Vorschriften in den Richtlinien des Wohnbauförderungsgesetzes bindend verlangt werden sollen.

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dass die Gemeinde für den Bau von Wochenendhäusern in der Gemeinde die Vorschriften in den Richtlinien des Wohnbauförderungsgesetzes bindend verlangt werden sollen.

In der Sitzung vom 23.11.1970 hat die Gemeindevertretung beschlossen, dass die Gemeinde für den Bau von Wochenendhäusern in der Gemeinde die Vorschriften in den Richtlinien des Wohnbauförderungsgesetzes bindend verlangt werden sollen.

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dass die Gemeinde für den Bau von Wochenendhäusern in der Gemeinde die Vorschriften in den Richtlinien des Wohnbauförderungsgesetzes bindend verlangt werden sollen.